

Aufgabenheft

Klausur: Modul 31771 - Informationsmanagement

Termin: 24.09.2018, 17:00-19:00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. U. Baumöl

Aufbau und Bewertung der Klausur

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Maximal erreichbare Punktzahl	20	35	35	10	100

Für die Bearbeitung der insgesamt 4 Aufgaben dieser Klausur stehen Ihnen 120 Minuten zur Verfügung.

1. Außer Schreibgeräten sind keine Hilfsmittel zugelassen!
2. Die Lösungen müssen in den vorgesehenen Raum auf dem Lösungsbogen eingetragen werden. Lösungen außerhalb des vorgesehenen Raumes werden nicht in die Bewertung einbezogen.
3. Notizen können auf den Rückseiten der Aufgabenblätter gemacht werden. Diese Anmerkungen werden nicht in die Bewertung einbezogen.
4. Sie dürfen das Aufgabenheft vom Lösungsbogen trennen. Bei Beendigung der Klausur müssen jedoch alle Blätter des Lösungsbogens *zusammengeheftet* abgegeben werden. Trennen Sie bitte keine einzelnen Blätter ab.



**Tragen Sie bitte auf dem Deckblatt des Lösungsbogens Ihre Matrikelnummer sowie Ihren Namen und Vornamen ein!
Versehen Sie zusätzlich *jedes* Lösungsblatt mit Ihrer Matrikelnummer!
Unterschreiben Sie auf *jedem* Lösungsblatt!**

Hinweise zur Bewertung der Aufgaben

Jede vollständig richtig gelöste Aufgabe oder Teilaufgabe wird mit der an Ort und Stelle angegebenen Punktzahl bewertet.

Für die Aufgabe 1 gilt: Es darf nur ein Kreuz pro Teilaufgabe gesetzt werden. Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der angegebenen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit null Punkten bewertet.

Für die Aufgabe 4 gilt: Richtig gelöste Teilaufgaben werden mit der anteiligen Punktzahl bewertet. Nicht oder falsch beantwortete Teilaufgaben werden mit null Punkten bewertet.

Für die Aufgaben 2 und 3 gilt: Teilweise richtig gelöste Aufgaben oder Teilaufgaben können mit einer entsprechend verminderten Punktzahl bewertet werden.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Lösung der Aufgaben!

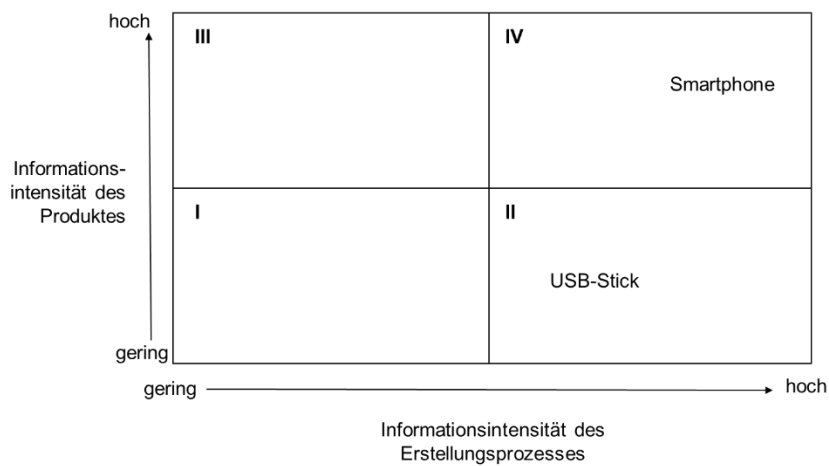
Aufgabe 1

(20 P)

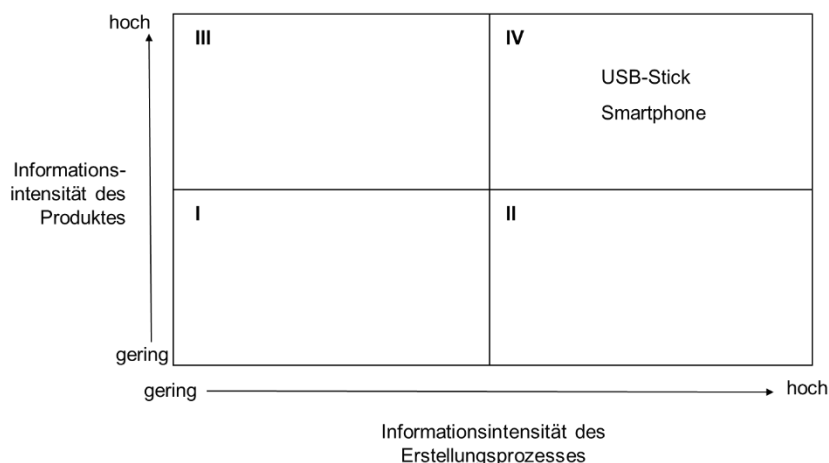
Überprüfen Sie die folgenden Aussagen auf ihre Richtigkeit. Markieren Sie im Lösungsbogen die zutreffende Aussage. Es ist nur **EINE** Aussage korrekt, d. h. Sie müssen sich für **EINE** Aussage entscheiden und dürfen nur **EIN** Kreuz setzen.

1.1 Das Informationsintensitätsportfolio nach Porter/Millar ist eine Technik zur Bestimmung der Rolle der Informatik für ein Unternehmen. Dabei werden Produkte in einer Vier-Felder-Matrix eingeordnet. Welche der folgenden Abbildungen ordnet die Produkte *Smartphone* und *USB-Stick* korrekt ein? (5 P)

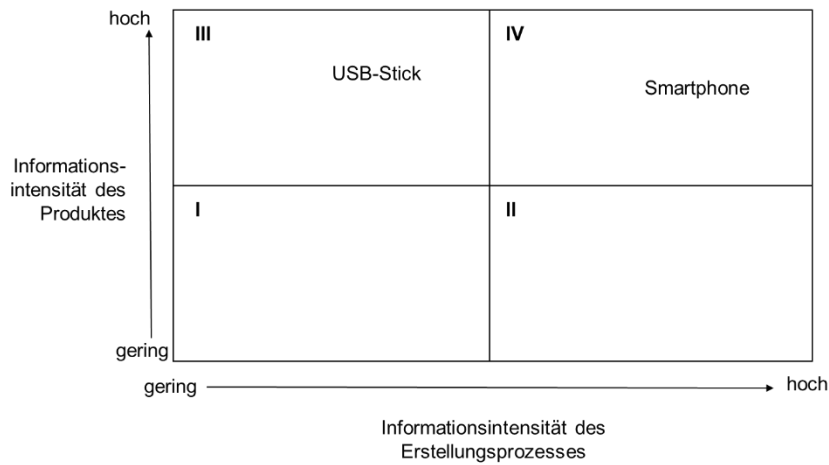
a)



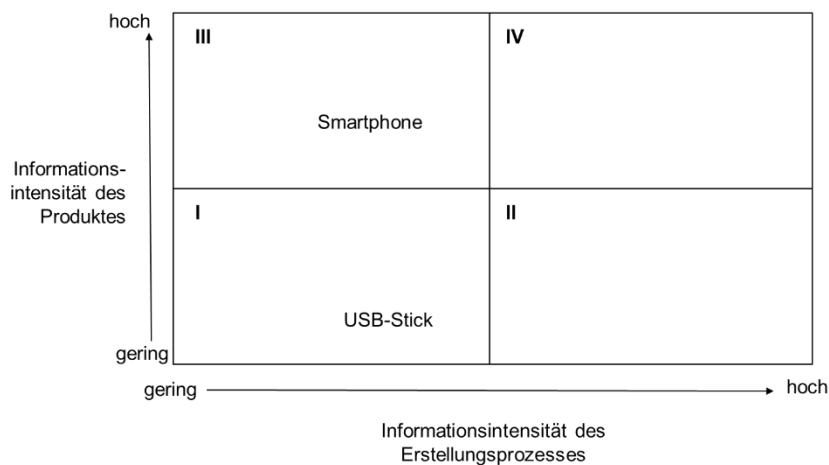
b)



c)



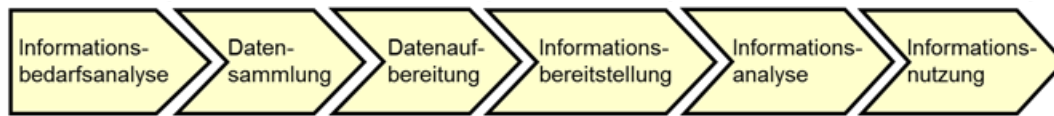
d)



1.2 Die *interne Prozessperspektive* der IT-Balanced Scorecard hat das Ziel, die wichtigsten internen Prozesse der Informatik für die Erreichung externer Ziele festzulegen und deren Ablauf zu steuern. Anhand welcher Zielfelder wird die Informatik in dieser Perspektive gesteuert? (5 P)

- a) Prozesse, Nutzer, Infrastruktur
- b) Innovation und Lösung, Operationale Exzellenz, Outsourcing
- c) Human Resources, Informationssystem, Lieferanten
- d) Kommunikation, internes Wachstum, Allianz mit den Geschäftseinheiten

- 1.3 Welche Aussage zum nachfolgend abgebildeten Informationsprozess ist NICHT zutreffend? (5 P)



- a) Nach der Erhebung des Informationsbedarfs ist die Informationslücke, die es zu schließen gilt, bekannt.
 - b) Im Prozess der Datensammlung wird eine Datenlücke identifiziert, die es zu schließen gilt.
 - c) Der Schritt der Informationsanalyse initiiert die Verbindung der bereitgestellten Informationen mit dem bereits vorhandenen Wissen des Entscheiders.
 - d) Am Ende der Informationsanalyse sollten die Konsequenzen bekannt sein, d. h. das Individuum trifft eine Entscheidung auf Basis der erzielten Informationen.
- 1.4 Auf der digitalen Lernplattform *Moodle* haben Studierende die Möglichkeit, sich mit Kommilitonen und Lehrenden auszutauschen. In unterschiedlichen Foren können Fragen formuliert und diskutiert werden. Welche Form der Verbundenheit der Beteiligten der webbasierten kollektiven Intelligenz liegt vor? (5 P)

- a) Taktische Verbundenheit
- b) Taktische Unverbundenheit
- c) Strikte Unverbundenheit
- d) Mischform aus taktischer und strikter Unverbundenheit

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Aufgabe 2**(35 P)**

Die fiktive Sauerland-Universität möchte die aktuell eingesetzte digitale Lernplattform *Moodle* durch eine neue digitale Lernplattform ersetzen. Hierzu hat die Leitung der Universität beschlossen, ein umfassendes Requirements Engineering durchzuführen.

Die Universität ist mit ca. 5.000 eingeschriebenen Studierenden und ca. 150 Lehrenden (Professoren und Professorinnen, wissenschaftliche Mitarbeitende) die größte Präsenzuniversität im Sauerland. Ein Prototyp der neuen digitalen Lernplattform soll zunächst für eine der insgesamt vier Fakultäten eingesetzt werden.

2.1 Definieren Sie den Begriff Requirements Engineering und Anforderung, und erläutern Sie die verschiedenen Anforderungskategorien. Formulieren Sie je Anforderungskategorie eine konkrete Anforderung für das obige Beispiel. (8 P)

2.2 Welche der nachfolgend aufgeführten Techniken zur Erhebung der Anforderungen an eine solche Lernplattform ist am besten geeignet, um die Anforderungen der Studierenden sowie der Lehrenden aufzunehmen? Erläutern Sie zunächst die vier Erhebungstechniken, und begründen Sie anschließend Ihre Einschätzung.

- Interview
- Workshop
- Schriftliche Befragung
- Perspektivenbasiertes Lesen

(16 P)

2.3 Das Comprehensive Decision Model (CDM) soll die Informationslogistik so systematisieren, dass die richtigen Informationen, in der richtigen Qualität, zur richtigen Zeit, über das richtige Medium, am richtigen Ort sind, um den Entscheidungsprozess optimal zu unterstützen. An welchen Stellen im CDM werden Anforderungen berücksichtigt? (11 P)

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Aufgabe 3**(35 P)**

Architekturen und Architekturmanagement sind zentrale Themen der Wirtschaftsinformatik. Die Zielsetzung der Beschäftigung mit Architekturen ist es, ein systematisches Abbild bestimmter Teilbereiche in der Organisation zu erhalten, um diese analysieren und weiterentwickeln zu können. Eine wesentliche Aufgabe im Rahmen des Architekturmanagements ist die Integration. Bearbeiten Sie bitte in diesem Zusammenhang folgende Aufgaben:

- 3.1 Erklären Sie, was in der Wirtschaftsinformatik unter dem Begriff Integration zu verstehen ist. Beschreiben Sie des Weiteren kurz (mit jeweils zwei bis drei Sätzen) **vier** Ziele der Integration. (10 P)
- 3.2 Die Integration kann aus unterschiedlichen Perspektiven erfolgen. Erläutern Sie zunächst kurz die Integrationsperspektiven *Automationsgrad*, *Integrationsrichtung*, *Integrationsreichweite* und *Integrationsgegenstand* (mit jeweils einem bis zwei Sätzen). Geben Sie pro Perspektive **zwei** Ausprägungen an und beschreiben Sie diese ebenfalls kurz (mit jeweils einem bis zwei Sätzen). (16 P)
- 3.3 Die Applikationsarchitektur ist ein Teil der Unternehmensarchitektur. Sie besteht aus verschiedenen Applikationstypen, die miteinander vernetzt sind, um die Funktionsbereiche von Unternehmen wirksam zu unterstützen. Die unterschiedlichen Applikationstypen können zur Realisierung der verschiedenen Integrationsausprägungen unterschiedlich beitragen. Diskutieren Sie, wie die folgenden Applikationstypen, die von Ihnen unter Aufgabe 3.2 genannten Integrationsausprägungen realisieren können:
- Enterprise Resource Planning (ERP)
 - Supply Chain Management (SCM)
 - Customer Relationship Management (CRM)
 - Data Warehouse (DW)
 - Executive Information System (EIS)/Führungsinformationssystem (FIS)
 - Knowledge Management (KM)

(9 P)

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Aufgabe 4**(10 P)**

Überprüfen Sie die folgenden Aussagen auf ihre Richtigkeit. Kennzeichnen Sie im Lösungsbogen uneingeschränkt zutreffende Aussagen mit einem Kreuz bei „Richtig“ und alle anderen Aussagen mit einem Kreuz bei „Falsch“. Bitte beachten Sie auch die Hinweise zur Bewertung.

- 4.1 Die Technologieanalyse ist ein Bestandteil der Situationsanalyse, bei welcher untersucht wird, welche Geschäftsprozesse durch welche Technik unterstützt werden können.
- 4.2 Bei der SWOT-Analyse kann zwischen vier grundsätzlichen Strategie-Typen unterschieden werden. SO-Strategien basieren auf vorhandenen Stärken des Unternehmens und zielen darauf ab, Chancen aus der Umwelt wahrzunehmen.
- 4.3 Unter dem IT-Sicherheitsziel „Verbindlichkeit“ wird verstanden, dass ein Subjekt die Durchführung einer Aktion, wie z. B. das Absenden oder Erhalten einer Nachricht, nicht abstreiten kann.
- 4.4 Eine verteilte Struktur der IT-Sicherheitsorganisation eignet sich am besten für kleinere Unternehmen mit begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen.
- 4.5 Die Schaffung einer effektiven IT-Sicherheitskultur im Unternehmen wird von mehreren Faktoren beeinflusst. Einer dieser Faktoren ist die Analyse und Bewertung von IT-Sicherheitsrisiken, da diese den Unternehmensmitgliedern helfen, ein Verständnis für mögliche Schäden infolge von IT-Sicherheitsvorfällen zu bekommen und dadurch Motivation für die Auseinandersetzung mit der IT-Sicherheitsproblematik bewirken.
- 4.6 Der Einsatz innovativer Technologien in Organisationen ist abhängig vom Geschäftsmodell und wird durch den Steuerungsrahmen der IT-Governance beeinflusst.
- 4.7 Die Anreize zur Partizipation an kollektivem Verhalten sind Geld, Liebe, Ehre und persönlicher Vorteil.
- 4.8 Der Informationsstand ergibt sich aus der Schnittmenge aus Informationsangebot und Informationsnachfrage.
- 4.9 Die Konstruktionselemente und -prinzipien eines Modells werden durch ein Metamodell festgelegt.
- 4.10 Unter Methoden Engineering wird der systematische und strukturierte Prozess der Entwicklung, Modifikation und Anpassung von Methoden durch die Beschreibung der Methodenkomponenten und ihren Beziehungen verstanden.

Übertragen Sie Ihre endgültige Lösung auf den Lösungsbogen!

Matrikelnr.

--	--	--	--	--	--	--

Name

Vorname

Lösungsbogen

Klausur: Modul 31771 - Informationsmanagement

Termin: 24.09.2018, 17:00 – 19:00 Uhr

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. U. Baumöl

Aufbau und Bewertung der Klausur

Aufgabe	1	2	3	4	Summe
Maximal erreichbare Punktzahl	20	35	35	10	100
Erreichte Punktzahl					

Datum:

Note:

Unterschrift des Prüfers

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 1 (ankreuzen)

(20 P)

	a)	b)	c)	d)
1.1				
1.2				
1.3				
1.4				

Aufgabe 2

(35 P)

2.1

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

2.2

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

2.3

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 3

(35 P)

3.1

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

3.2

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

3.3

--	--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

Aufgabe 4 (Ein Kreuz bei Richtig oder Falsch eintragen)

(10 P)

	Richtig	Falsch
4.1		
4.2		
4.3		
4.4		
4.5		
4.6		
4.7		
4.8		
4.9		
4.10		